

## Wie wollt Ihr wohnen?

Eine Frage des Wohnprojekts Die Residenten an alle Kölnerinnen und Kölner

Aktion zum Tag des guten Lebens 2018 im Agnes- und Eigelsteinviertel

## Liebe Leserinnen und Leser,

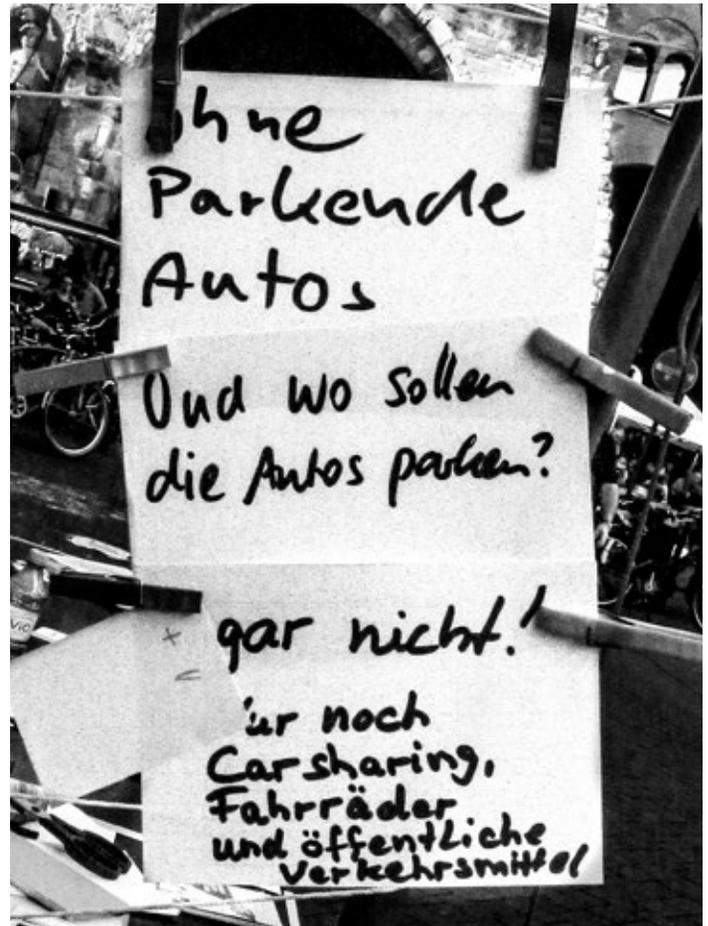
wir sind eine Gruppe von Erwachsenen und Kindern, die sich zusammengefunden haben, um ein gemeinschaftliches Mehrgenerationen-Wohnprojekt aufzubauen.

Daher beschäftigen wir uns intensiv mit der Frage: Wie wollen wir in Zukunft miteinander leben? Wie kann unser Haus aussehen? Und wie können wir uns in die Stadtgesellschaft einbringen?

Als der Tag des guten Lebens im Eigelstein- und Agnesviertel angekündigt wurde, hatten wir sofort den Wunsch, uns zu beteiligen. Denn darum geht es uns ja letztendlich: um gutes Leben und Wohnen. Und zwar für alle. Wir möchten kein abgekapseltes Selbstverwirklichungsprojekt sein, sondern zusammen mit unseren Nachbarinnen und Nachbarn an der Verbesserung der Lebensqualität in unserer Stadt arbeiten. Daher interessieren uns die Menschen in der Stadt mit ihren Vorstellungen vom guten Leben und Wohnen in Köln.

Am 1. Juli 2018, dem Tag des guten Lebens, bauten wir einen kleinen Stand am Eigelstein auf und wollten von den Passanten und Passantinnen wissen: Wie wollt Ihr wohnen? Ihre Wünsche und Vorstellungen konnten sie auf Pappkärtchen skizzieren und direkt an Schnüren befestigen, die wir um unseren Pavillon gespannt hatten.

Wir hatten viele interessante und nette Begegnungen, lernten Nachbarn und Nachbarinnen kennen, konnten sehen, wie sich Gespräche und Diskussionen im und am Pavillon entsponnen und hatten zahlreiche fröhliche Kinder zu Besuch – uns hat





der Tag des guten Lebens riesigen Spaß gemacht. Unser Standort am Eigelstein erwies sich dabei als glückliche Wahl, weil hier ganz unterschiedliche Leute zusammen kamen: Die mehrheitlich alternativ-ökologischen Besucherinnen und Besucher des Tags des guten Lebens und jene, die zum Straßenfest am Eigelstein wollten, das gleichzeitig stattfand. Diese Vielfalt zeigte sich auch an unserem Stand: Alte standen neben jungen Menschen, Leute in abgerissenen Jeans neben solchen in teurer Markenkleidung, Personen mit und ohne Migrationshintergrund. Nicht zuletzt konnten wir feststellen, dass wir mit unseren Vorstellungen nicht allein sind: Denn auch wir Residenten wünschen uns neue Verkehrskonzepte, bezahlbaren Wohnraum und ein besseres soziales Miteinander. So nehmen wir inhaltliche Impulse und neue Motivation für unsere Arbeit an einem sozialen Köln mit.

Dieses Büchlein dokumentiert die Wünsche, Hoffnungen und Forderungen der Menschen, die wir befragt haben. Wir danken an dieser Stelle sehr herzlich allen Beteiligten. Und natürlich auch allen, die bei der Organisation und Durchführung der Veranstaltung dabei waren.

**Auf ein gutes Leben!**

Die Residenten



## Auswertung

Insgesamt 210 Karten haben die Menschen an unserem Stand beschriftet und aufgehängt. Die darauf genannten Aussagen haben wir gesichtet und gezählt. Da auf manchen Karten mehrere Themen genannt wurden, ergeben sich insgesamt 323 Aussagen.

Alles in allem lässt sich sagen: Die Menschen empfinden die vielen Autos und Abgase als belastend, die Mieten zu teuer, die Straßen zu steinig und die Individualisierung und Gentrifizierung im Viertel als bedrohlich für ihre Lebensqualität. Interessant ist auch, was nicht oder nur selten genannt wurde: Niemand forderte mehr Parkplätze oder bessere Durchfahrtsmöglichkeiten für Kraftfahrzeuge. Die in der Presse so oft thematisierte Sicherheitslage am Ebertplatz war kaum ein Thema. Die Menschen an unserem Stand hatten andere Prioritäten: Leben in bezahlbaren Wohnungen in einem ökologisch verantwortungsvoll gestalteten, begrünten Stadtviertel, das durch soziale Vielfalt, Zusammenhalt und Austausch gekennzeichnet ist. Genossenschaften und gemeinschaftliche Wohnprojekte wie die Residenten können dabei ein wichtiger Teil der Lösung sein – wenn man sie denn lässt. Hier sind Politik und Verwaltung gefragt, die Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen die Bürgerinnen und Bürger ein gutes Leben verwirklichen können.



## Die Ergebnisse im Einzelnen

### Verkehr

Am häufigsten, nämlich von 36 % der Teilnehmer und Teilnehmerinnen, wurden Verkehrsthemen genannt. Die überwältigende Mehrheit spricht sich dabei für eine Reduzierung des Autoverkehrs aus; weitere häufige Nennungen betreffen bessere Bedingungen für Fahrradverkehr und den Ausbau kostengünstiger öffentlicher Verkehrsmittel.

### Bezahlbares Wohnen

Bezahlbares Wohnen ist für viele Menschen ein wichtiges Thema: 29 % der Teilnehmer und Teilnehmerinnen fordern günstigem Wohnraum.

### Grünes und ökologisches Wohnen

27 % der Teilnehmer und Teilnehmerinnen sprechen sich für mehr Grün in der Stadt aus – in Form von Bäumen, Parks oder auch als Flächen für Urban Gardening.

### Soziale Vielfalt & Miteinander

17 % der Teilnehmer und Teilnehmerinnen wünscht sich ein intensiveres und besseres soziales Miteinander im Veedel und den Erhalt der sozialen Vielfalt.

### Wohnprojekte und Genossenschaften

Mehrgenerationenhäuser, Genossenschaften, Wohngemeinschaften: Wohnprojekte sind ein wichtiger Bestandteil in der Vorstellung guten Wohnens – nämlich bei 11 % der Teilnehmer und Teilnehmerinnen.



### *Ruhe, Sauberkeit und Sicherheit*

Gutes Wohnen ist für 11 % der Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit weniger Lärm, einer saubereren und sicheren Umgebung verbunden.

### *Familien, Kinder, Senioren, Studierende & Menschen mit Behinderungen*

Die Belange von Personen in verschiedenen Lebensphasen und mit speziellen Bedürfnissen nannten 8 % der Teilnehmer und Teilnehmerinnen als wichtige Aspekte guten Wohnens.

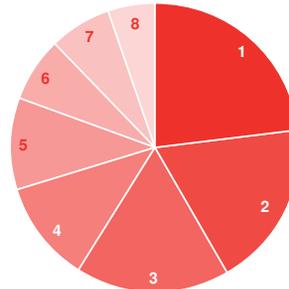
### *Sonstiges*

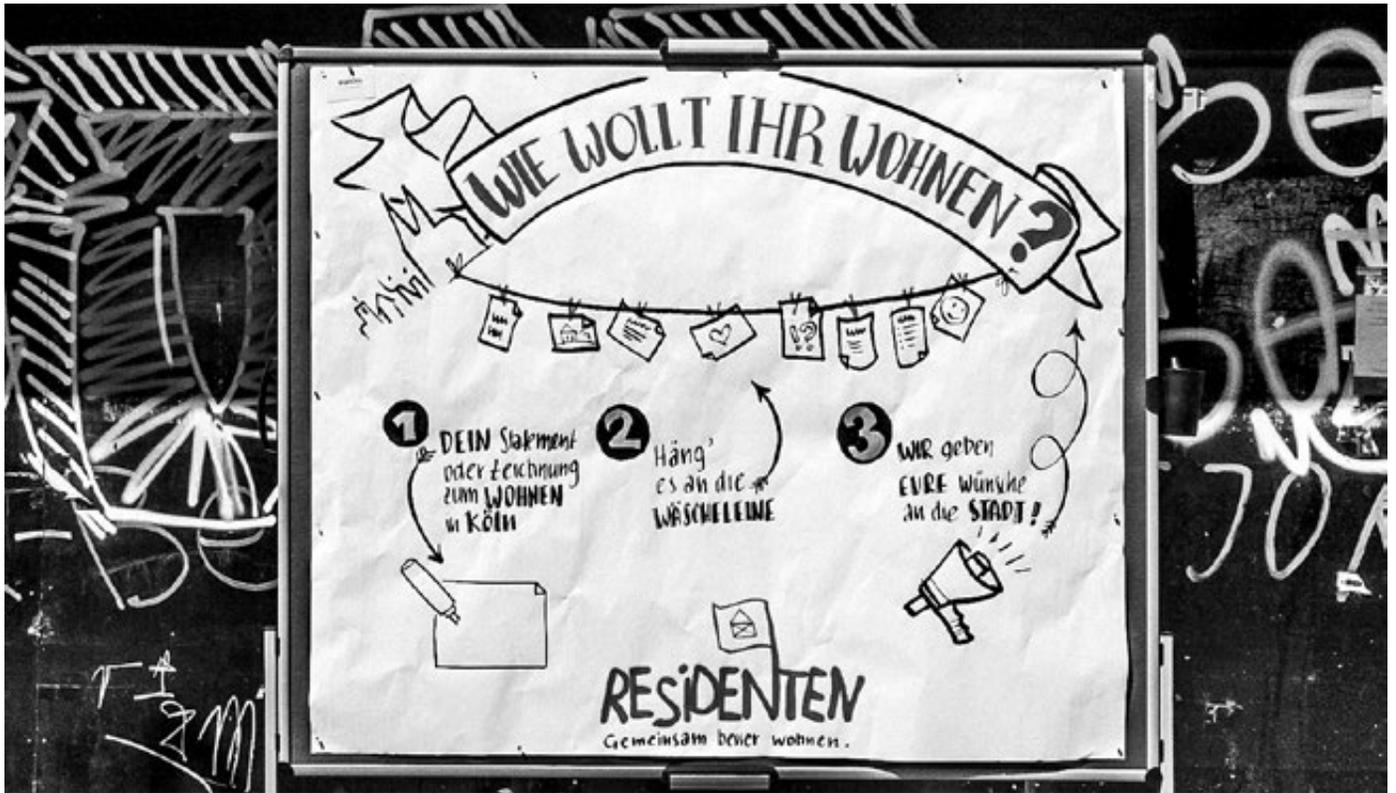
16 % der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gaben Statements zu weiteren Themen ab. Darunter fanden sich neben skurrilen oder visuell gestalteten Karten mehrheitlich solche, auf denen urbane Qualitäten des Viertels thematisiert wurden. Kultur und Gastronomie als förderliche Faktoren urbaner Lebensqualität gehörten zum Beispiel dazu. Auch der Wunsch, in einem eigenen, großen Haus zu wohnen, kam vor.

### *Aussagen pro Thema*

Man kann sich die Zahlen auch auf eine andere Weise anschauen: Wie hoch ist der Anteil der Aussagen pro Thema an der Gesamtzahl aller Aussagen? Da jede Person mehrere Aussagen machen konnte, kommt hier ein etwas anderes Bild zustande:

- 1** 23 % Verkehr
- 2** 19 % Bezahlbares Wohnen
- 3** 17 % Grün & ökologisch
- 4** 11 % Soziale Vielfalt und Miteinander
- 5** 11 % Sonstiges
- 6** 7 % Wohnprojekte und Genossenschaften
- 7** 7 % Ruhe, Sauberkeit, Sicherheit
- 8** 5 % Familien, Kinder, Senioren, etc.





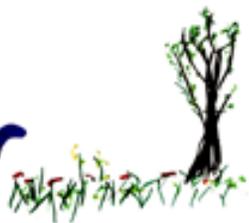
Danke an alle, die mitgemacht haben.  
Danke an die Macherinnen und Macher des Tags des guten Lebens.

**Das waren die Antworten...**

bezahlbares  
Wohnen für  
Familien

Saubere Spielplätze  
und Parks.

Blumen  
und  
Gräser



anständiges  
Wohnen für  
ALLE!

MIETFREI



Städtische  
Grundstücke  
für Baugruppen  
+ Genossensch.

- keine alkoholisierten Menschen
- weniger abgasen
- kein dreck auf der Straße.

Anna, 9 Jahre

♥ Rückblick  
♥ +  
Gelassenheit



Ich wünsche mir das ich in  
Köln, am liebsten im Dornbusch  
eine Wohnung finde. 3 Zimmer,  
1 für meinen Sohn, 1 für mich  
und 1 Wohnzimmer.

Leichter wird die ~~Welt~~ Liebe  
zu hoch? Andy

ich will nicht  
luxuriös wohnen,  
sondern Raum für's  
Zusammenleben haben!

In Gemeinschaft  
-gemeinschaftlich  
- Autofrei  
- Richtig

Gutes Wohnen  
gemeinsam  
für alle -  
bezahlbar

Grüne Wände &  
Terrassen mit  
essbares für  
Mensch + Tier

ohne  
Laute  
Auspüffe

**EIGELSTEIN**



**Fußgängerzone!**  
**viele Cafés**

genossen-  
schaftlich  
organ-  
isiert

**autofreies  
& bezahlbares  
Wohnen**

Endlich **ne echte  
Verkehrswende  
+  
bezahlbares  
Wohnen**

Weniger

Etablissements

Mit vielen  
Leuten auf  
der Straße

Ich möchte bis zum Lebens-  
ende in meiner Stadt  
Köln  $\ddagger$  in einem  
Cohousing - Wohnprojekt leben  
können

gut  
benutzt  
am besten ...

Keine laute  
MUSIK ab 22h...  
☺

bin so frei  
= Autofrei

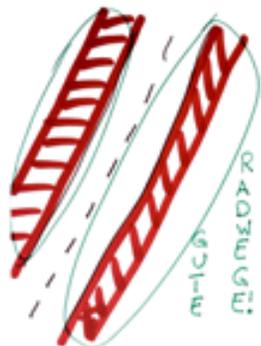
Eine Straße  
ohne Autos vor  
der Tür und viele  
nette Nachbarn!

bezahlbar,  
fußgänger-  
und fahrradfreundlich

Vorfahrt für  
Fahrräder ♡

In der Nähe  
von PFERDEN  
in einem großen  
Haus mit Garten

\* mehr Grünflächen  
\* mehr belebte  
Plätze  
\* autofreie Zonen



in einem großen  
Haus mit einem großen  
Garten und Hundeecke!!

bezahlbare  
Mieten

Wohnen, Urban  
mit Garten -  
Gemeinschaft  
weniger Autos  
mehr Grün!!!

In Gemeinschaft im einem Haus,  
das im Viertel ist  
das ruhig ist  
wo grün + Natur  
bezahlbar  
Rücksicht aufeinander  
gemeinsame Aktionen in + mit der Nachbarschaft  
U-Stützung " " " " " "  
mit mehreren Wohnungen

Bereiche frei

z.B. den Einwohnern  
von Aufzügen  
finanziell fördern  
und sei es durch

Mehr Grün  
Dachgärten  
Wildblumen  
auf Grünflächen

... mit vielen kleinen  
Werkstätten, die für  
alle zur freien Nutzung  
offen sind... Zimthämmern,  
Sägen, Schleifen, Nagen...

→ Einige auch gerne mit Bett für die Nacht

Nachbarschafts-  
treffen, die partei-  
übergreifend / -unabhängig  
politisch sind.

autofrei

- Eine Stadtverwaltung, die Bürger (Haushalts)-wünsche umsetzt. -
- Kostenloser Nahverkehr. -
- Massiver Ausbau der Fahrradinfrastruktur. -

Mit  
Krisis ♡

Autofrei

Menschlichkeit   
statt  
Kapitalismus 

- bezahlbar, auch für geringe Einkommen
- mehr Grün in den Straßen
- verkehrsberuhigter
- gute Bahnanbindung

grün &  
minimalistisch  
& sicher

Kreative  
Weihnachts  
markt in  
Ziegelsteintor.

Bezahlbar  
gemeinschaftlich  
nutzbar  
WOHNRAUM

IN  
Gemeinschaft

Neur gemeinschaft  
aufeinander achten  
Respekt vor Kiebkamm  
+ Nutzung austauschen  
die etwas teure wollen

Autofrei!

Mehr  
grün! 

Urban  
Gardening

Wohnraum  
für Studenten

Bezahlbaren Wohnraum

Leerstandshäuser /

- Wohnungen

müssen verpflichtet werden

Ausbau zu geben +

muß vermietet - verkauft

werden!

Mehr GEG-

Genossenschafts-  
wohnungen in Ehren-  
feld / Neu-Ehrenfeld /  
Bickendorf / Mengedach

Arkus Werks, Köln

Wohnung mit kl.  
Gärtchen, bezahl-  
bar + fair

Frei von  
GENTRIFIZIERUNG!

MIETHAUEN  
EINHALT GEBIETEN!

Draußen-Kultur:

- Workoutpark
- Nachbarschaftsfeste

mehr Rad-  
wege  
=> mehr Sicher-  
heit

• Weniger Verkehr!  
(an der Victoriast.)  
• Kurze Wege

Airbnb besser  
kontrollieren  
Stadt Köln!

Naturnah  
+  
Sonnig

Nicht wie Trump  
oder die anderen  
Kapitalisten auf  
Kosten der kleinen  
Leute!

Barriere-  
frei ♡

Die Stadt soll umweltfreundlich  
sein wegen Klimawandel,  
Der Nahverkehr soll gefördert  
werden.

Ich wünsche mir  
heterogene Wohnviertel  
- keine Ghettoisierung -  
Zusammenleben von  
Menschen unterschiedlicher  
Einkommens- + Bildungsschichten  
+ Herkunft  $\Rightarrow$  Verhinderung von  
Gentrifizierung + soz. Wohnungsbau  
auch Innenstadt-nah!

AM NEER ...



mit viel Grün, wenig  
Autos, bezahlbare  
Mieten. Gemischte  
Struktur, kleine Gärten,  
Junge + alte Menschen

Wohltuend,  
herzliche,  
hilfsbereite  
Nachbarn

Mit Familie  
im geliebten  
Agnesviertel  
leben können ♥  
(weiterhin!)

Vielfalt im  
Veedel  
erhalten!

Autofrei  
& grün

Keine Großinvestoren  
aus dem Ausland  
!!!

Schnell gebundenen  
Wohnraum  
Kommunale Grund-  
stücke dafür  
= Mietpreis-  
Bindung

Wittendrin...  
... statt  
unbezahlbar  


Wenig  
Verkehr!

3 Türme am  
Rhein.  
Mols bezahlt  
sein

Hallo ich würd  
Wohnen in der richtigen  
Gemeinschaft ich hoffe  
Ihr findet ein bezahlbares  
Haus Ihr seid Sympatisch

Would like to have a Kite Festival in Köln.  
In a kite festival, people are flying kites from their terraces, gardens, parks and can see all their neighbours around who are also flying kites. That way they get to see their neighbours, interact with them and at the end of the day, enjoy a beer together with the whole neighbourhood.

- keine Autos, dafür kostenloser öffentlicher Nahverkehr
- bezahlbarer Wohnraum
- "grüne" Stadt

+ weniger Autos  
+ Tiny-Houses  
+ Fahrrad-freundlich

Nur 2 Autos  
in der Stadt

CO<sub>2</sub>-  
arm leben

Anwohnerstraßen  
feste!  
Mehr davon!!  
Weniger Lärmbelastung!

Bitte weniger Ampeln  
(Nachts → Ampeln aus!)  
für mündige Verkehrs-  
teilnehmer und mehr  
Aufmerksamkeit!

Bezahlbarer  
Wohnraum  
für normale Menschen  
ohne Erbgeld.....

Autos raus aus der  
Wohnumgebung u.  
Aus- und Neubau  
der Radinfra-  
struktur!

- weniger Müll auf den Straßen
- mehr "grün"
- mehr Freundlichkeit
- Autos die sich an 30! Tempo halten

## Kulturräume

- flächen  
erhalten!  
z.B. AZ / Helios Gelände etc.



# • Mehr Grünflächen!

- Kulturräume erhalten! (z.B. Helios Gelände?, Kultur Oase etc. Nach Underground, Papierfabrik, Sensor Club + Jack in the Box nicht noch mehr zuzementieren!?! odonien muss bleiben!
- Bezahlbare Wohnräume statt Einkaufszentren + Luxus Eigentumswohnungen!!!
- Mehr Nachbarschaftsteffen + Festivals

♥ DANKE ♥ • weniger Autos!

Mehr Straßenseite  
- weniger Autos!

~~MEHR KINDERFREUNDLICHE~~

~~ECKEN &~~

~~WENIGER GESTANK~~

~~UNTER DER HANSALING~~

~~BRÜCKE / GEWÖLBE  
(MANGAL KUNDENPARKPLATZ)?!~~

Höhere Taktraten  
ab sofort (wie in  
Rushhour) + Ausbau  
insg ...  
+ breite tolle Radwege  
= weniger Autos

- Wohnen ohne Straßenlärm
- Wohnen mit viel Grünfläche zum Atmen
- Wohnen mit gutem Zugang zum ÖPNV

## Wohnraum für alle

- gegen Mieterhöhung + für Diversität
- gegen Neubau nur für Leute die es sich leisten können + Altbau :)

- Bezahlbar
- Kultur für alle
- Sicherheit

in einer Stadt  
in der die Bürger  
Verantwortung  
übernehmen, für  
sich, ihre Umwelt und  
für ein friedliches Miteinander



Mit einer  
großen Familie

Platz für alle!



Im 1 großen  
Haus mit Onkel  
& allen Freunden  
(52.)

- Acht generationen haus
- • WG
- Grün
- & Autoverkehr

- x günstiger
- x mit weniger Autos
- x mit mehr Fahrradparkplätzen
- mit mehr Miteinwohner

Soziale Mischung  
in Veedeln  
erhalten P  
FUCK GENTRIFIZIERUNG  
IN RIEHL!!!  
;-)

Gemeinschaftlich, gute Beziehungen zu den Nachbarn, Raum für nachbarschaftliche Aktivitäten, ruhig (keine Autos im Viertel!), grün, gepflegt, hübsch, bunt, sicher, Kinder spielen auf der Straße!

Eine Stadt  
ohne  
LKW's

gemeinschaftliches  
Wohnen (inden <sup>den</sup> ~~vorhanden~~  
- in jeder Straße <sup>den</sup> ~~Wohnungen~~)  
mit Gemeinschaftsraum  
Vielblütiger Gärten.

Verpackungs-  
frei 

Integrativ  
Austauschfrei  
Klimafreundlich  
Solidarisch  
bezahlbar

# SOLIDARISCH WOHNEN, LEBEN & TEILEN!

- miteinander kochen, essen und vielleicht dafür Gemüse anbauen (können!)
- Elektrogeräte, Maschinen, Transportmittel, Werkzeuge teilen
- Wohnraum im Grünen ~ mehr Platz für Mensch, Tier & Pflanzen
- bezahlbarer Wohnraum für ALLE

Bezahlbaren  
Wohnraum!

Im Tiny-Haus - Bauwagenplatz  
mit Niveau, Community Garten,  
Gemeinschafts-Begegnungsräume,  
Mehr Grün - nur noch Elektro Autos,  
Fahrräder + kostenlose Öffentliche



Stoppt den

Mietsteigerungs-wahn!



①

②

DIE KORRUPTION  
DER  
MAHLER ABSCHAFFEN.  
DANKE HERR MAAS ☺

~~MIT WENIGER~~  
~~OHNE~~  
PLASTIK

ich vil Ain Groses  
Haus Mit Garten Unt  
Pferd



( 7 7 7 7 7 )

Wohnraum  
zu teuer !!

kostenlosen  
Verkehr mit  
Bus u. Straßenbahn  
für alle.

AUTOFREI  
mit sauberer  
Luft ♥

Weniger Autos in der  
Innenstadt  
Grüner .. mehr Grünflächen.  
Mehr Radwege ....

weniger Autos  
und mehr Fahrräder



Ich will auch als  
Rentner noch in  
der City wohnen  
KÖNNEN  
=> Teilhabe für alle

- Mehrgenerationenhaus
- grün
- öffentl. Verkehr, ~~o~~ Autos
- Sharing
- gemischte Nutzung
- Junior - WG
- bezahlbar

weniger Autos

mehr  
Fahrräder & Fußgänger



• Innenstadt:  
autofreie Zone!

- günstiger Wohnraum
- mehr Grün!

- mehr autofreie Zonen
  - = mehr Platz für Fußgänger
  - = mehr Ruhe und Raum für Menschen
  - Autos raus aus der Innenstadt
  - mehr und breitere Radwege ohne Unterbrechungen bzw. plötzlichen Enden
  - bezahlbare Mieten u. Stärkung der Mieterrechte
  - mehr Bäume und „grün“
  - mehr Läden, die „müllfreie“ Waren anbieten
  - Bürgernähe Kommunikation mit der Politik bzw. den Politiker:innen
- ...

- Essen und Sharing

Bücherstände



Bezahlbar!!

Mehr  
Blümche  
am Veedel



Als Nippteser  
wünsche ich  
mit, dass es  
mehr Wohn-  
gemeinschaften  
Wohndörfer und  
Wohnen in  
Gemeinschaften  
in ganz Deutschland  
verbreitet wird

- Straßen f. Fahrräder
- Luft ohne Feinstaub  
+ Quecksilber durch RWE
- Bäume + Büsche die nicht  
gestutzt werden
- Freiraum + Platz für Tiere
- hilffrei
- und liebe dich! ♡

An alle Biertrinker  
auf den Straßen: 

BITTE lasst nicht immer  
die Flaschen fallen!

Scherben = platte Reifen  
 Fahrrad

auto-  
frei ♡

AUTO FREI!

In einer Straße  
wo keine Autos  
fahren dürfen und  
es nur Einfamilien  
Häuser gibt.  
8 Jahre



auto frei



Keine Werbung  
Kein  
~~AD~~ Ströer!



Ich will im  
Schlaraffenland  
wohnen.  
 (Dieser Regenbogen  
liegt im Schlaraffenland)  
PAULA

Wünschenswert wäre  
größerer Wohnraum für  
Familien. Normalverdienner  
(mit Kindern)  
können sich eine Wohnung  
im Viertel nicht mehr leisten. Wir sind von daher  
gezwungen wegzuziehen. schade

Köln

ohne  
poltern die  
Rolltreppe vor  
der Tür!  
Linien 3+4 legenden  
str.

Kenne & schätze  
deine Nachbarn ☺

Ich will in einer  
Tiny house Siedlung  
wohnen ♥

ohne  
pöbelnde +  
raubende  
Mobs

Eine tolle bunte Nachbarschaft.  
ARM, REICH, ALT, JUNG, GELB,  
WEISS, SCHWARZ, BRAUN,  
MIT ROLLI, OHNE ROLLI, HAND-  
WERKER, PROFESSOR, HUND,  
KATZE....

Ich möchte ...

- in guter Nachbarschaft wohnen  $\Rightarrow$  Gemeinschaft
- bezahlbar
- kinderfreundlich

... wohnen.

Autos raus  
aus der Stadt!

OHNE  
RASSISMUS

OHNE  
SPEZIESISMUS,  
OHNE SCHLACHTHÄUSER,  
OHNE GEWALT, OHNE UNTERDRÜCKUNG

VEGAN



Auto freie Innenstädte.  
Fußgängerzonen ohne  
Kommun. Mehr grün.  
Mehr Kultur. 



NEUE  
WERTE &  
NORMEN  
BRAUCHT GEFEHLSAM  
ZUM FAIREN (NEUER) WIRTSCHAFT

ohne Rassismus  
&  
ohne Autos

Mehr Rücksicht  
von Radfahrern  
und Fußgängern  
untereinander

Keine  
Fahrräder mehr  
aus dem Bürger:  
steig!!  
immer wieder kommt  
es zu Bekehrungen  
Situationsen. Nehmt es endlich Ernst!



Saubere Luft!!

Ich wünsche mir Bäume  
am Egelstein.

Wenn man diese nicht pflanzen  
kann, dann wären große Töpfe  
Schön, die notfalls verdröben  
werden können.



Ich will in  
meinem Bett  
sterben

Ich wünsche  
mir in einer  
Villa zu  
wohnen.

neue Lebensrealitäten (Patchwork) berücksichtigen  
⇒ große Wags mit  
viele Zimmern

5€ - KVB  
Monats-Abo  
f. Alle

Nicht  
so teure  
Mieten, wenn man  
umziehen muss



Eine Wohnung  
mit Garten  
oder Balkon

Ich möchte  
Grünes +   
Blühendes in  
der Stadt

So wie ich  
wohne hier  
ich zufrieden

Mehr Fläche  
für Urban  
Gardening



günstig;  
ruhiger  
Ausbau

## Gemeinschafts- Waschküchen

\* damit nicht jeder Haushalt eine Wasch-  
maschine und einen Trockner braucht \*

\* gerne mit Cafe

ohne  
Parkende  
Autos

Und wo sollen  
die Autos parken?

gar nicht!

Nur noch  
Carsharing,  
Fahrräder  
und öffentliche  
Verkehrsmittel

Übergang vom  
Eigelstein zur  
Neusser Straße  
ehenerdig !!!

Leben &  
Wohnen in  
Gemeinschaft

gemeinsam  
einander  




Mehr  
Beleuchtung  
in  
Unterführung-  
Ebertplatz

ohne Autos,  
ohne Müll,  
ohne Hundescheiße

Für eine Gemeinwohl-  
Gemeinschaft und  
ein ökologisches  
Postmakro - Quartiers-  
leben mit Nachbarschafts-  
treffen, Dachgärten und  
gesunde bunte Verbundenheit.

Ohne Autos,  
bezahlbar &  
mit Leuten netten  
Leuten!

viele autofreie  
Straßen & bezahlbare  
Wohnungen (auch für  
Studenten) ♡

# IGRÜN

**keine Autos!**  
mehr Plätze für Räder.  
Ebertplatz bleibt wie  
er ist !!!

bezahlbaren Wohnraum

+

Mehr Dachgärten!  
am Egelstein!



**Günstiger  
Wohnen**  
= bessere soziale  
Mischung  
= **Frieden!**

Weniger Auto  
mehr Fahrrad.  
Weniger Asphalt  
mehr Grün.  
Weniger Anonymität  
mehr Nachbarschaft.

**WENIGER  
AUTOS**



Keine Macht  
der  
Gentrifikation!  
& autofrei.

Ruhiger,  
weniger Autoverkehr

- Generations über-  
greifend
- Verkehrsberuhigt
- guter öffentlicher  
Nahverkehr

MEHR GENERA-  
TIONEN  
WOHNHÄUSER



Bezahlbare  
Wohnungen

Gemeinschaftliches  
Mehrgenerationen-Wohnen mit  
viel Natur, auto frei, natürlich  
ökologisch gebaut, finanzierbar  
für "sozial Schwache", Rund" gebaut,  
viel Gärten, Permakultur, Grüne,  
Dächer, Keine Werbung in der Stadt,

weniger  
Autos, mehr  
Räder + bezahl-  
barer Wohnraum

Wochenmarkt am Egelsteinplatz  
Ebstplatz

Markthalle im Ebstplatz (unten)  
mehr Einzelhandel am Egelstein  
Tiseltten für Obdachlose  
Egelstein autofrei

Bezahlbares  
WOHNEN ♥  
für  
ALLE!

Fenster auf:  
kein Auto Lärm  
und keine Abgase

GRÜNBLICK  
und  
Mehrgenerationen  
Wohnprojekt.

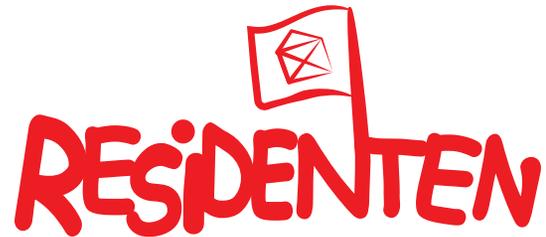
Mehr Rücksicht von / durch  
Radfahrer  
am Rheinufer - vor allem da,  
wo Radweg, ohne getrennt ist.  
Betreiber Schild mit Hinweis  
Radfahrer bitte absteigen!!!

volle  
Möbeln  
(97.000)

Mehr Durchmischung der  
Gesellschaft: mehr Generationenwohnen  
verschiedene Schichten  
verschiedene Herkunft

Bezahlbar  
degentrifiziert  
ökologisch

Bezahlbare  
Wohnraum!



Gemeinsam besser wohnen.

Wir bringen die Generationen zusammen.

Wir bereichern das Veedel.

Wir bauen mit an der sozialen Stadt.

Die Residenten wollen lebenslanges Wohnen in der Gemeinschaft ermöglichen und dazu ein Mehrgenerationenhaus realisieren. Diesen Wohnraum für eine sozial verbundene Nachbarschaft möchten wir gemeinschaftlich entwickeln – in der Gruppe, aber auch in der Stadt, in der wir leben. Denn unsere Überzeugung ist: Wohnungsbau braucht mehr öffentliche und mehr zivilgesellschaftliche Verantwortung. Vor allem in den Ballungsräumen, auch in Köln.

Weil das Haus der Residenten der Begegnung und dem Austausch dienen soll, macht unser Mehrgenerationenprojekt gern gemeinsame Sache mit anderen Akteuren, die für eine sozial verantwortliche Stadtentwicklung eintreten. Lassen Sie uns Räume multifunktional denken, Fläche teilen und gemeinsam städtischen Lebens- und Begegnungsraum planen!

Köln, im Oktober 2018

Die Residenten  
Postfach 13 01 39  
50495 Köln

[www.residenten-koeln.de](http://www.residenten-koeln.de)  
[info@residenten.de](mailto:info@residenten.de)